



11.08.2020

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.
Erstellt Heinz Krahl



13. März 2020

SV 90 Fehrbellin vor zehn Jahren: Meisterliches auf der Kegelbahn
Marius Böttcher Marius Böttcher
Märkische Allgemeine Zeitung



Peter Wolski (o.r.) und der SV 90 Fehrbellin wurden 2010 deutscher Meister. Bei der Ehrung war auch Kevin Kuske (o.I.) dabei.

© Wilfried Howe

Vor zehn Jahren: Zehn Jahre ist der Triumph der Fehrbelliner Kegler her - Bundesliga-Saison wird nun unterbrochen .

Macht es noch einmal, möchte man den Keglern des SV 90 Fehrbellin nicht nur dieser Tage, sondern bereits seit vielen Spielzeiten zurufen. In den letzten neun Jahren sackten die Bohlespezialisten aus der Rhinstadt zwei vierte Plätze und unglaubliche sieben Vizemeisterschaften ein. 2010 gelang den 90ern aber Historisches, in der Gemeinde herrschte vor zehn Jahren sportlicher Ausnahmezustand. Die Kegelhalle in der Luchstraße war am letzten März-Wochenende Anlaufpunkt für Sportfans und Einwohner, die sich den wohl größten Triumph in der Geschichte des Vereins nicht entgehen lassen wollten. „Das, was hier los war, glich einem Volksfest“, erinnert sich Peter Wolski gerne zurück.

Der Sektionsleiter bejubelte mit Kegelfreunden und der Mannschaft die Deutsche Meisterschaft, welche erstmals an einen Verein aus den neuen Bundesländern ging. Die Goldjungs - Kapitän Klaus Köhn, Felix Richter, Norbert Krämer, Alexander Wolski, Sebastian Krause, Mathias Metzdorf, Benjamin Münchow und Dirk Sperling - spielten laut Peter Wolski eine überdurchschnittliche Saison: „Wichtig war, dass alle Stammkräfte durchspielen konnten. Das war ein wesentlicher Faktor. Der Titel ging verdient zu uns, weil wir ja schon am vorletzten Spieltag die Meisterschaft perfekt machen konnten.“ Mit einem 3:0-Erfolg gegen Cuxhaven wurde der Fehrbelliner Triumph am Sonnabend, 27. März 2010, Wirklichkeit. Interessiert daran waren aber nicht nur die engsten Bekannten aus der Kegelfamilie.

„Die Presse und sogar das Fernsehen waren zahlreich vor Ort“, weiß Peter Wolski noch heute, „die Kegelhalle hatten wir ja ausgeräumt, die platzte mit 80 bis 90 Zuschauern aus allen Nähten. Im Nebengebäude haben wir die Partie live übertragen, da waren bestimmt auch 40 Personen“. Schon am Samstagabend wurde ordentlich gefeiert, die Sportler ließen es aber etwas gemächlicher angehen, schließlich spielte man am nächsten Morgen doch nochmal um die Hölzer. „Das Duell gegen Stade war nur noch die Kür. Es gab erneut einen 3:0-Sieg“, verrät der stolze Sektionsleiter, der bei der Meisterehrung besondere Gäste an der Luchstraße begrüßen durfte. Der damalige Sportminister Holger Rupprecht übergab gemeinsam mit dem mehrfachen Bob-Olympiasieger Kevin Kuske die Goldmedaillen und den Meisterpokal. Auch Ministerpräsident Matthias Platzeck reihte sich in die große Reihe der Gratulanten ein.

Anschließend begannen die Feierlichkeiten, welche bis Mitternacht anhielten. Auf der Leinwand verfolgte man am Abend aber auch die Sendung „Sportplatz“ vom RBB. „Da waren wir in einem Beitrag zu sehen“, so Wolski, „zwischen Energie Cottbus und den Spitzensportlern. Am nächsten Tag waren wir auch im Mittagmagazin vom ZDF. Das vergisst man nicht“. Das Handy von Peter Wolski stand einfach nicht still, am Montag kam er von der Arbeit und sah einen verpassten Anruf mit Hamburger Vorwahl. „Ich dachte, mir wollen Kegler aus Hamburg gratulieren. Es war aber die Tagesschau der ARD, die dann am gleichen Tag noch einen Beitrag gebracht hat“, schwelgt das Fehrbelliner Urgestein schmunzelnd in Erinnerungen: „Wir 90er-Kegler im gleichen Programm mit Formel 1-Fahrer Michael Schumacher und der Fußball-Bundesliga. Wir waren ein Aushängeschild für den Landkreis, für unsere Gemeinde und vor allem für unsere Sportart, die sonst eher wenig Beachtung findet.“

Die Märkische Allgemeine von vor zehn Jahren. © Privat

Der SV 90 ist auf der Kegel-Landkarte schon lange ein fester Bestandteil, zehn Jahre später greift man - wie schon so oft in der letzten Dekade - nach dem

zweiten Meistertitel. Vier Partien vor dem Ende liegen die Rhinstädter an der Spitze, die Chancen sind riesig, sich endlich wieder die Krone aufzusetzen. Doch am Freitag ereilte auch den Keglern die Nachricht, mit welcher fast schon zu rechnen war. Auf Grund der aktuellen Entwicklung zum Corona-Virus und den daraus hervorgehenden täglich aktualisierten Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes, der Gesundheitsbehörden und des Ministeriums für Gesundheit hat der Deutsche Bohle Kegler Verband (DBKV) im Interesse der Gesundheit seiner Sportlerinnen und Sportler sowie Funktionäre entschieden, den Spielbetrieb bis auf unbestimmte Zeit zu unterbrechen. Dies bestätigte Jürgen Ketelhake, DBKV-Präsident auch auf SPORTBUZZER-Nachfrage am Freitagmittag: „Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, aber die Einwände von einigen Sportkameradinnen und Sportkameraden sowie Funktionären haben uns dazu bewogen.“

Beim SV 90 Fehrbellin, der sich auf das Heimspiel-Wochenende gegen den SVL Seedorf und den KSK Rivalen Hannover vorbereitet hatte, nahm man diese Nachricht mit einem Mix aus Trauer und Verständnis zur Kenntnis. „Na klar können wir das nachvollziehen, die Gesundheit steht im Vordergrund“, sagte Peter Wolski, der dennoch betont: „Ich hätte lieber gespielt. In den letzten zwei Jahren haben wir den Titel auf der letzten Bahn aus der Hand gegeben, nun waren wir wieder in einer tollen Position. Aber wir können diese Entscheidung nicht ändern und nehmen es so hin.“ Auch wirtschaftlich trifft diese drastische Maßnahme die Sektion ins Mark: „Wir haben schon die Unterkünfte für unsere Spieler gebucht, auch den Küchendienst bestellt. Das sind alles Kosten, die uns nun sehr weh tun.“ Wie die Saison gewertet wird oder wann es weiter geht, ist noch nicht bekannt. In der Rhinstadt stirbt die Hoffnung jedenfalls zuletzt. „Wir hoffen, die Spielzeit sportlich fair beenden zu können. Egal wie es nun weitergeht, wir werden immer wieder einen neuen Anlauf nehmen“, resümiert Peter Wolski. Einen Anlauf dazu, die Festung in der Luchstraße samt Meistertitel in ein Tollhaus zu verwandeln - so wie vor zehn Jahren.

10.08.2020.

Vors. Sebastian Rönning Prignitzer KV

[Prignitzer Keglerverband e.V.](#)

[SV Löcknitzstrand Seedorf 1919](#)

Die Bundesliga-Kegler des SVL tüten den zweiten Transfer des Sommers ein.

[Der Prignitzer - Ganz oben in Brandenburg, Nachrichten & mehr](#)

[#kegelnprignitz](#)

[#bohlekegeln](#)

[#kegeln...](#)

Von der Förde an den Lößnitzstrand

Kegler Daniel Dei verstärkt Seedorfer Bundesligateam

SEEDORF Die in der 1. Bundesliga Bohle spielenden Kegler des SV Lößnitzstrand (SVL) Seedorf 1919 vermelden ihren zweiten Neuzugang für die neue Spielserie. Nach Dirk Herre (Verein Itzehoeer Sportkegler) stößt Daniel Dei aus Neumünster zu den Prignitzern. Der 42-Jährige, Europacup-Sieger (2000) und Deutscher Meister (2001) bei den Junioren, war zuletzt beim Zweitligisten SG Fidelio / Fortuna Kiel aktiv. Davor ließ er einige Jahre bei Eintracht 03 Neumünster oder beim Bre-

merhavener Club „Goldene 9“ die Kugeln rollen.

„Ich wollte unbedingt mal in



Daniel Dei verstärkt künftig die Seedorfer Bundesligakegler.

FOTO: PRIVAT

der 1. Bundesliga spielen. Mit meinen früheren Clubs habe ich nie den Aufstieg in die erste Liga geschafft“, begründet Dei seinen Wechsel von der Förde an den Lößnitzstrand und fügt hinzu: „Den Kontakt zu Seedorf hat Dirk Herre, den ich schon lange kenne, herstellt.“

SVL-Mannschaftsleiter Frank Wilke freut sich auf den Neuzugang. „Daniel ist erfahren und hat Bock Bundesliga zu spielen. Er ist ein sympathischer Typ, macht unseren Kader flexibler und einsatzfähiger

und ist sicher eine Verstärkung.“ Wunderdinge erwartet der Kapitän vom Neuen – wie auch von Herre – aber noch nicht. Denn Dei hat auf der Seedorfer Anlage noch keinerlei Erfahrung und wird sich erst in der Vorbereitung auf die Saison mit seiner neuen Heimbahn anfreunden müssen. „Daniel wird deshalb zunächst bei den Auswärtsspielen zum Einsatz kommen. Die Bahnen in Norddeutschland kennt er ja.“ Gefreut haben dürfte sich Wilke auch über die sportlichen Ziele, die der Neumünsteraner mit

seinem Wechsel verbindet. „Ich möchte mit Seedorf natürlich nicht gegen den Abstieg spielen. Dafür bin ich zu ehrgeizig. Ziel ist der Einzug in die Meisterrunde“, so Dei.

Der SVL Seedorf 1919 startet Mitte September mit zwei Heimspielen in die Punktspiel-saison 2020/21. Die Seedorfer empfangen in der Bundesliga-Staffel 1 am 19. September (13 Uhr) den KSK Rivalen Hannover. Einen Tag später ist der KSK Störtebeker Bremen ab 10 Uhr zu Gast am Lößnitzstrand. togo

Prignitzer Keglerverband e.V.

Bohlekegeln:

Die 1. Bundesliga der Herren startet am 19. September in die neue Spielzeit. Mit dem SVL Seedorf 1919 kämpft auch ein Team aus der Prignitz um die Hölzer. Der Sportkeglerverband Brandenburg hat den Spielplan für die neue Saison veröffentlicht. Als Konsequenz der Corona-Pandemie wird nach der Hinrunde auf die Rückrunde verzichtet und stattdessen ein neutrales Turnier ausgespielt. Damit möchte man auf etwaige Beschränkungen besser reagieren können.

Aus unserem Kreisverband sind folgende Teams im Rennen:

SpG Prignitz - Damen - Landesliga

SVL Seedorf - Herren A/B/C - Landesliga

SVL Seedorf II - Herren - 1. Landesklasse

SpG Prignitz I - Herren - 1. Landesklasse

SpG Prignitz II - Herren - 2. Landesklasse

Die Ansetzungen des Kreisspielbetriebs stehen noch aus und werden voraussichtlich erst nach dem Verbandstag des SKVB am 5. September erscheinen. Über Neuigkeiten werden wir informieren.

Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!
„Angaben ohne Gewähr“!

KFV Bohlekegeln Oberspreewald Lausitz e.V.
Sportkeglerverband Brandenburg e.V.

Weiterhin



Euer OSL - Web-Team